

**EVALUAREA NAȚIONALĂ PENTRU ABSOLVENȚII CLASEI A VIII-A  
Anul școlar 2016-2017**

**Probă scrisă  
Limba și literatura germană maternă**

**Model**

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 2 ore.

**SUBIECTUL I**

**(45 de puncte)**

**Lies den Text und bearbeite die Aufgaben.**

**Das Patenkind – Dora Schulz/Heinz Griesbach**

Die alte Baronin war eine sehr wohlthätige Frau. Sie kümmerte sich um die Armen und Kranken im Dorf, wo ihr Schloss lag. Ihre besondere Sorge galt den Kindern. Wurde bei armen Leuten ein Kind geboren, so ließ sie es sich nicht nehmen, bei ihnen Pate zu stehen. Jedem Täufling gab sie 5.000 Franken als Patengeschenk. Zur Taufe allerdings pflegte sie nie zu kommen; hiebei ließ sie sich von einer Verwandten des Kindes vertreten.

Auch bei Karlchen, des Schneiders Sohn, hatte die Baronin Pate gestanden. Der Junge war nun schon zwei Jahre alt und recht groß für sein Alter. Er war ein sehr lebhaftes Kind, dessen Plappermund nie stillstand.

Plötzlich wurde der Schneider krank und konnte monatelang nichts verdienen. Als er seine Miete nicht mehr bezahlen konnte, drohte der Hausbesitzer, ihn auf die Straße zu setzen.

Da hatte Grete, seine Frau, einen guten Einfall. „Fritz“, sagte sie zu ihrem Mann, „geh zur Baronin und sage ihr, wie hätten wieder ein Kind bekommen, und bitte sie, Pate zu stehen. Wir erhalten dann 5.000 Franken Patengeld und das hilft uns aus der schlimmsten Not.“

Fritz tat, was Grete gesagt hatte, und am Tag darauf schickte die Baronin den beiden das Taufgeld ins Haus.

Vierzehn Tage später blickte der Schneider zufällig durch das kleine Fenster seiner Werkstatt auf die Straße und schrie erschreckt auf: „Grete, Grete! Eben kommt die Baronin auf unser Haus zu; sie will sicher ihr Patenkind sehen. Was fangen wir nun an? Ich halte sie eine Zeit lang auf; schau mal, woher du jetzt schnell ein kleines Kind herbeiholst!“ Das war aber leichter gesagt als getan. In der ganzen Nachbarschaft war natürlich gerade kein Kind von vierzehn Tagen aufzutreiben. Grete wusste sich keinen anderen Rat, sie nahm den kleinen Karl, der bei ihr in der Küche spielte, legte ihn in die Wiege und versprach ihm ganze Berge von Süßigkeiten, wenn er nur zehn Minuten lang seinen Mund halten sollte.

Da kam die Baronin schon in die Küche, grüßte freundlich und sagte, sie wolle sich nur nach der Gesundheit von Mutter und Kind erkundigen. Ob sie wohl ihr Patenkind einmal sehen könnte?

„Gewiss“, sprach Grete und wurde rot wie ein Krebs. Sie ging mit der Baronin in das Schlafzimmer, wo in der dunkelsten Ecke die Wiege stand. Das muntere dicke Gesichtchen lachte der Baronin freundlich entgegen. Die Baronin war erstaunt. „Das Kind scheint ja für sein Alter merkwürdig groß zu sein“, bemerkte sie, „wie heißt es denn?“ Auf diese Frage war Grete nicht gefasst. An einen Namen für das Neugeborene hatte sie natürlich nicht gedacht. „Es heißt...“, es heißt...“, stotterte sie. Mit einem Mal schrie aber der kleine Junge so laut er konnte: „Ich heiß doch Karlchen!“ Von dieser Zeit an mochte die Baronin keine Patin mehr sein.

1. Verfasse die Inhaltsangabe der Erzählung. **15 Punkte**
2. Die Baronin will in der Zukunft nie mehr Patin sein. Erkläre ihren Entschluss in mindestens fünf Zeilen. **8 Punkte**
3. Schreibe einen Dialog (fünf Replikenpaare) zwischen Grete und Fritz nach dem Besuch der Patin. **10 Punkte**
4. Nachdem sich die Baronin entschlossen hat, kein Kind mehr zu taufen, fährt sie nach Wien und schreibt ihrer Freundin Maria einen Brief am 01.06.2016. Verfasse diesen Brief auf einer neuen Seite. **12 Punkte**

**SUBIECTUL al II-lea**

**(45 de puncte)**

1. Woran denkt Grete? Formuliere einen Wunschsatz im Konjunktiv Präteritum. **4 Punkte**
2. Setze in die direkte Rede:  
*Da kam die Baronin schon in die Küche, grüßte freundlich und sagte, sie wolle sich nur nach der Gesundheit von Mutter und Kind erkundigen. Ob sie wohl ihr Patenkind einmal sehen könne?* **8 Punkte**
3. Finde zu den Wörtern *erstaunt*, *finster* und *merkwürdig* je ein passendes Synonym. **6 Punkte**
4. Wie lauten die Antonyme zu: *gerade* und *den Mund halten*? **4 Punkte**
5. Setzte den Satz ins Passiv und bestimme die Zeitform. **5 Punkte**  
*Grete legte den kleinen Karl in die Wiege und versprach ihm Süßigkeiten.*
6. Identifiziere die Nebensätze nach Inhalt und Form.  
*Wurde bei armen Leuten ein Kind geboren, so ließ sie es sich nicht nehmen, bei ihnen Pate zu stehen.* **4 Punkte**
7. Ergänze folgenden Satz mit den passenden Präpositionen und Artikeln. Schreibe ihn auf das Prüfungsblatt ab.  
*Der Schneider denkt \_\_\_\_\_ Rat seiner Frau, während sich diese \_\_\_\_\_ Kind kümmert.* **4 Punkte**
8. Füge die in Klammer stehende Wortgruppe als Apposition ein. **3 Punkte**  
*Die Baronin brachte Karlchen Süßigkeiten. (ihr lebhaftes Patenkind)*
9. Stelle das Wortfeld zu *Beruf* auf (7 Beispiele). **7 Punkte**